

Anlage 1

Karte des Gemeindebezirks

Wird nachgereicht

Anlage 2

Stadtteile des Stadtbezirks Hardtberg

Duisdorf-Zentrum ist der früher selbstständige alte Ortskern. Er hat eine traditionell-bürgerliche Prägung mit einem regen Vereinsleben und reichhaltigen kulturellen Angebot. Von den insgesamt 5.140 Einwohnern ist der Zuwandereranteil etwas geringer als im Durchschnitt des Stadtbezirks. Mit 41% ist der Bevölkerungsanteil mit katholischer Konfession höher als im Stadtbezirk (34,2%), während der evangelische Bevölkerungsanteil (17,3 %) unter dem Durchschnitt liegt.

Neu-Duisdorf ist ab 1955 als Beamtsiedlung für die neugebauten Ministerien entstanden. Noch heute liegen in diesem Stadtteil mehrere große Behörden. Seit 1971 ist ein deutlicher Einwohnerrückgang zu verzeichnen. Nach Einschätzung der Stadt (Freizeitstättenbedarfsplan 2015) weisen die Sozialraumindikatoren in diesem Stadtteil auf eine gewisse Belastungssituation hin.

Medinghoven ist eine in den 1970er Jahren entstandene Großwohnsiedlung mit damals hohem Anteil von Beamtenfamilien. Verbunden mit dem Wegzug vieler Bundesbediensteter Ende der 90er Jahre zogen immer mehr Zuwanderer in den Stadtteil. Inzwischen liegt der Zuwandereranteil mit 52% am zweithöchsten im gesamten Stadtgebiet Bonns. Bei den unter 21-Jährigen liegt der Wert sogar bei ca. 67%. Hoch ist auch der Anteil an Haushalten mit Kindern. 32% der Bevölkerung ist jünger als 21 Jahre (Stadt Bonn: 20%). Rund ein Viertel der Bewohner gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an; der evangelische Bevölkerungsanteil liegt bei nur 16%. Insgesamt leben hier Menschen aus ca. 80 Nationen. Problemlagen sind aus Sicht der Stadt Bonn: Flüchtlingsproblematik, Traumatisierung, mangelnde Sprachkompetenz, Suchtproblematik, Perspektivlosigkeit und psychosoziale Probleme.

Lengsdorf wurde im Jahr 1969 nach Bonn eingemeindet. Neben der Gemeinschaftsgrundschule Kreuzberg, zwei Kindergärten und mehreren Kindertagesstätten verfügt Lengsdorf über eine römisch-katholische Kirche St. Peter und ein ihr angegliedertes Gemeindezentrum. 40% der Einwohner sind katholisch; knapp 20% evangelisch. Das Seniorenzentrum Haus Mühlenbach steht als private Einrichtung zur Altenpflege zur Verfügung. In Lengsdorf sind mehrere Vereine aktiv, darunter Sport- und Heimatvereine.

Finkenhof ist Anfang der 60er Jahre entstanden und hat den größten Einwohnerschwind aller Bonner Stadtbezirke. In den letzten Jahren hat der Anteil älterer Menschen stark zugenommen. Entsprechend gibt es auch weniger Angebote für Kinder und Jugendliche. Der sog. Altenquotient (Verhältnis der über 65jährigen zur Altersgruppe 20 - 64 Jahre) liegt um zehn Prozentpunkte über dem Durchschnitt des Stadtbezirks. Im Zuge der wohnbaulichen Erschließung des Gebietes der ehemaligen Gallwitzkaserne kann mit dem Zuzug zahlreicher Familien gerechnet werden. Deshalb sind der Bau einer öffentlichen Kindertageseinrichtung und eines Jugendzentrums bereits beschossen worden.

Der **Brüser Berg** ist ein vergleichsweise neuer Stadtteil, der Mitte der 1970er Jahre mit der Entwicklungsmaßnahme Hardtberg entstand. Im Zeitraum 1987 bis 1993 wurde im Anschluss an einen Architektenwettbewerb das neue Stadtteilzentrum gebaut. Zu dem Komplex gehören neben dem evangelischen und katholischen Gemeindezentrum mit Emmaus-Kirche und St. Edith-Stein-Kirche ein Kindergarten, ein Jugendzentrum und eine Bücherei. Der Stadtteil verfügt über mehrere Schulen und Sportstätten. Knapp ein Viertel der Bewohner sind evangelisch und knapp 30% katholisch. Nach einer Generation hat sich die Altersstruktur des Stadtteils deutlich verändert; ein Viertel sind inzwischen älter als 65 Jahre, knapp 12% sind jünger als 15 Jahre (Durchschnitt Bezirk Hardtberg: 14,7%). Der Altenquotient ist damit in den Einzugsgebieten Finkenhof und Brüser Berg mit über 40% am höchsten.

Anlage 3

Altersstruktur der Gemeinde

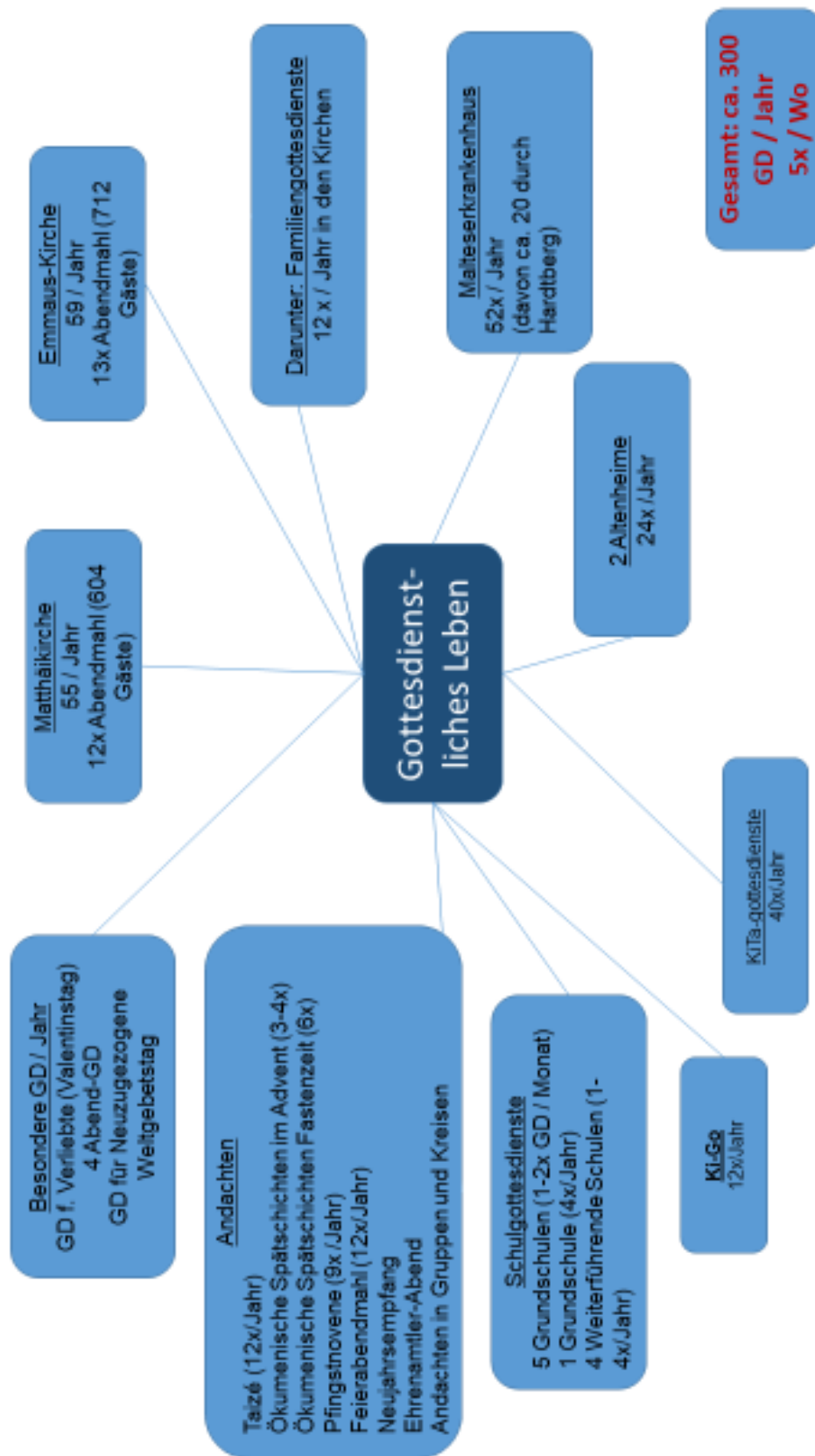
Altersstatistik erweitert für 15000612 - Ev. Kirchengemeinde Hardtberg: Evangelische Gemeindeglieder

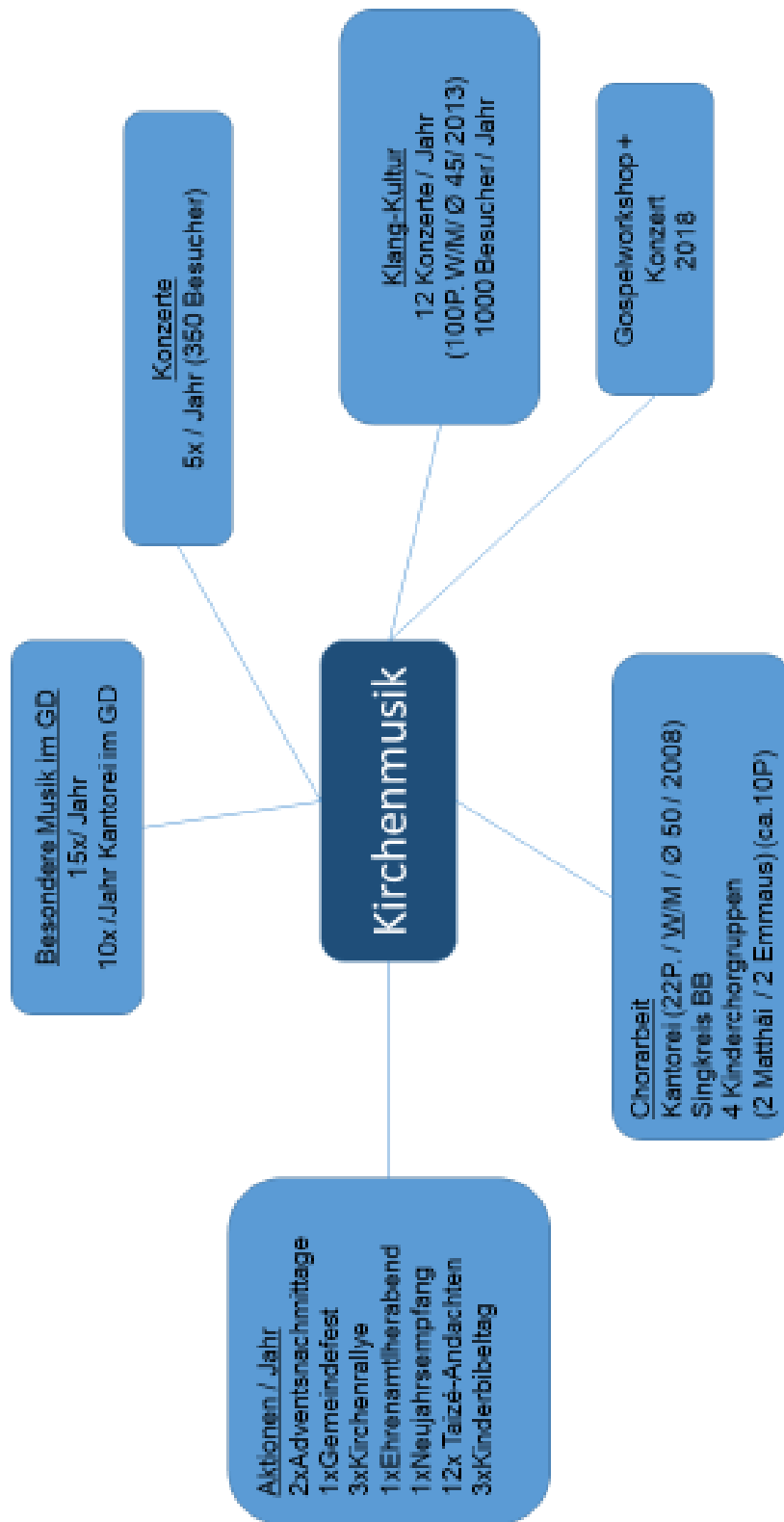
Altersgruppe	Hauptw.		Anzahl	Brüser Berg	Lengsdorf	Duisdorf	Medinghoven	Weggefarrt M	Weggefarrt		Zugepfarrt		Summe	Altersverteilung
	M	W							M	W	M	W		
0 bis 5 Jahre	(192)	64 (202)	78 (394)	142 (394)	28	39	50	19	5	2	1	0	136	
6 bis 10 Jahre	(165)	80 (116)	69 (281)	149 (281)	38	34	43	24	6	7	1	1	138	
11 bis 15 Jahre	(145)	93 (127)	87 (272)	180 (272)	40	19	68	43	5	6	0	0	169	
16 bis 20 Jahre	133	158	291	291	59	44	94	68	9	5	0	0	277	
21 bis 30 Jahre	307	378	685	685	161	178	249	108	4	5	0	0	676	1396 (1934)
31 bis 40 Jahre	282	309	591	591	132	141	222	85	8	8	0	2	577	
41 bis 50 Jahre	264	330	594	594	163	118	213	90	9	18	4	2	573	
51 bis 60 Jahre	334	424	758	758	239	146	205	138	9	24	3	5	733	1883
61 bis 70 Jahre	285	364	649	649	246	66	165	129	12	17	1	0	621	
71 bis 80 Jahre	369	520	889	889	336	73	236	206	9	10	1	3	874	
81 bis 90 Jahre	146	220	366	366	101	51	107	94	3	3	0	0	360	1855
91 bis 120 Jahre	17	58	75	75	16	9	32	17	1	0	0	1	75	75
Summe	2.374	2.995	5.369	5.369	1.559	918	1.684	1.021	80	105	11	14	5.209	
<i>Durchschnittsalter</i>	<i>47,72</i>	<i>50,52</i>	<i>49,28</i>						<i>42,76</i>	<i>47,08</i>	<i>44</i>	<i>55,5</i>	<i>49,43</i>	

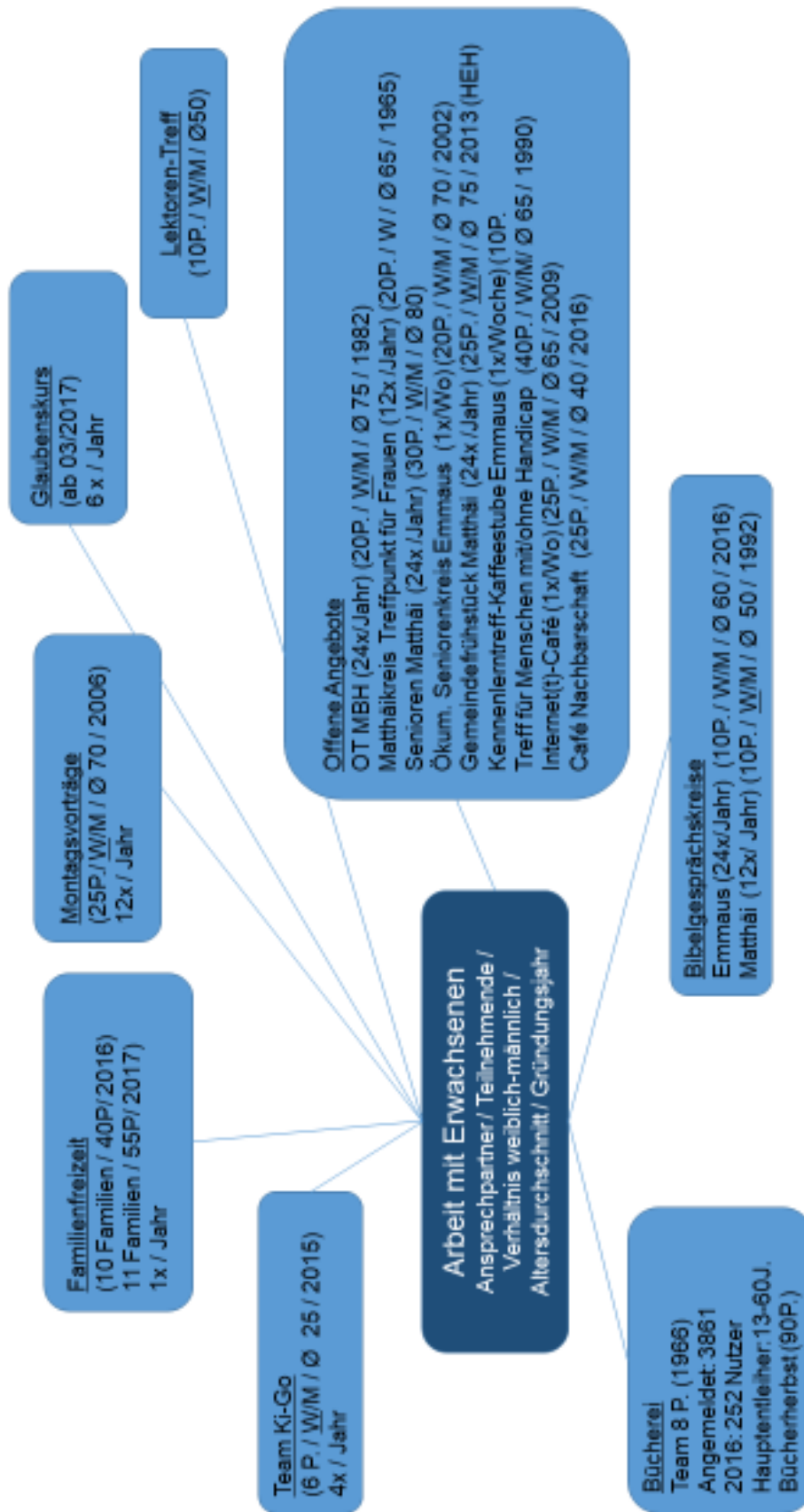
Die mit roter Schriftfarbe markierten Zahlen beinhalten als Gesamtsumme neben den evangelischen Kindern auch alle Kinder/Jugendlichen, die (noch) konfessionslos sind, aber (mindestens) einen evangelischen Elternteil haben. Deshalb ist insbesondere in der Altersklasse 0 bis 5 Jahre die Differenz zwischen evangelisch getauften Kindern (142) und konfessionslosen Kindern (394 - 142 = 252) sehr groß, weil ein Teil der Kinder erst in späterem Alter getauft wird.

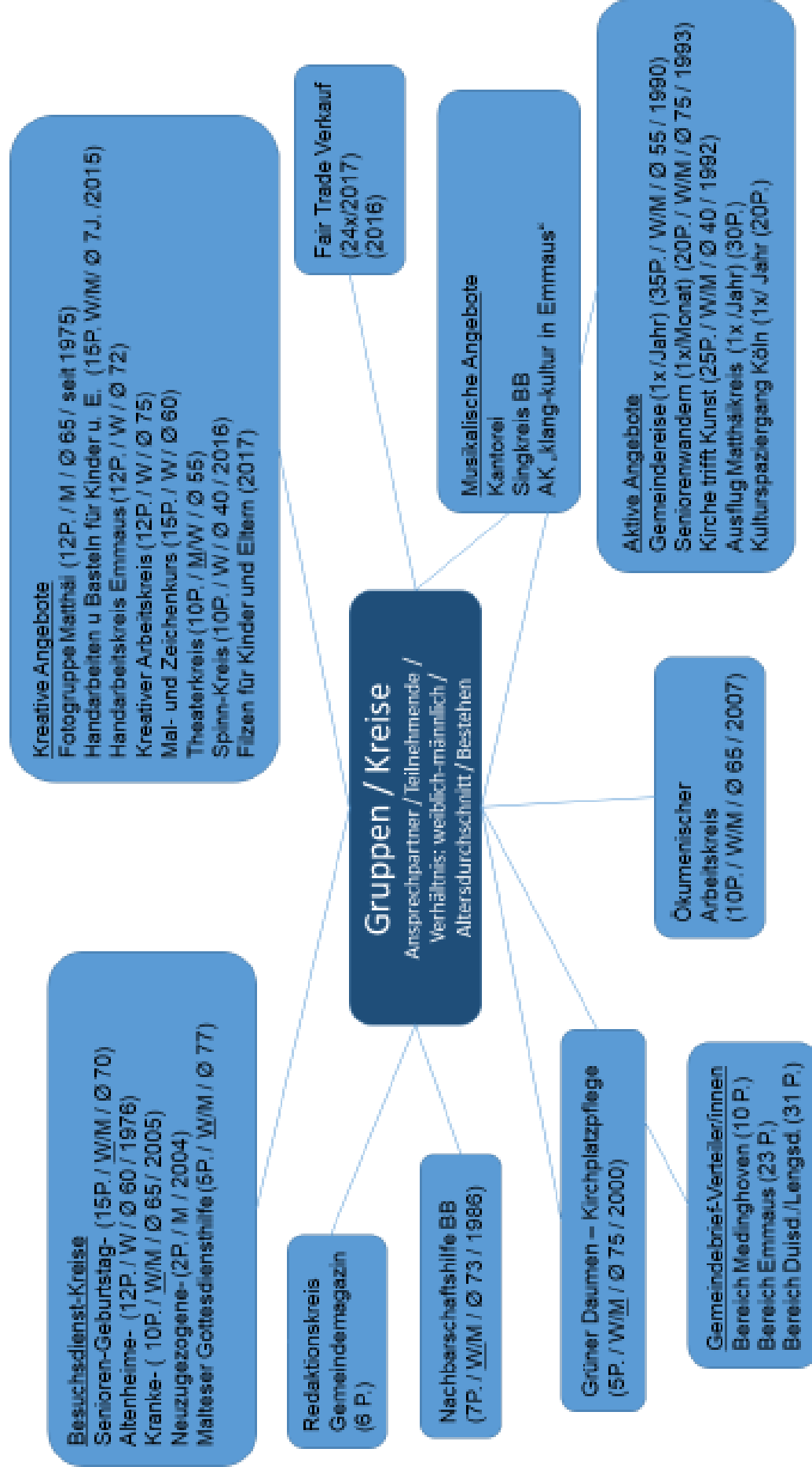
Altersverteilung

- 0 bis 30 Jahre: 1396 bzw. 1934 (wenn die konfessionslosen Kinder/Jugendliche mit evangelischen Elternteil eingerechnet werden)
- 31 bis 60 Jahre: 1883
- 61 bis 90 Jahre: 1855
- 91 und älter: 75









Besuchsdienst-Kreise

- Senioren-Geburtsstag- (15P. / W/M / Ø 70)
- Altenheime- (12P. / W / Ø 60 / 1976)
- Kranke- (10P. / W/M / Ø 65 / 2005)
- Neuzugezogene-(2P. / M / 2004)
- Malteser Gottesdiensthilfe (5P. / W/M / Ø 77)

Kreative Angebote

- Fotogruppe Matthäi (12P. / M / Ø 65 / seit 1975)
- Handarbeiten u Basteln für Kinder u. E. (15P. W/M/ Ø 7J. /2015)
- Handarbeitskreis Emmaus (12P. / W / Ø 72)
- Kreativer Arbeitskreis (12P. / W / Ø 75)
- Mal- und Zeichenkurs (15P. / W / Ø 60)
- Theaterkreis (10P. / M/W / Ø 55)
- Spinn-Kreis (10P. / W / Ø 40 / 2016)
- Filzen für Kinder und Eltern (2017)

Redaktionskreis

Gemeindemagazin
(6 P.)

Nachbarschaftshilfe BB

(7P. / W/M / Ø 73 / 1986)

Grüner Daumen – Kirchplatzpflege

(5P. / W/M / Ø 75 / 2000)

Gemeindebrüder/Verteiler/innen

- Bereich Medinghoven (10 P.)
- Bereich Emmaus (23 P.)
- Bereich Duisd./Lengsd. (31 P.)

Gruppen / Kreise

Anspruchspartner / Teilnehmende /
Verhältnis: weiblich-männlich /
Altersdurchschnitt / Bestehen

Musikalische Angebote

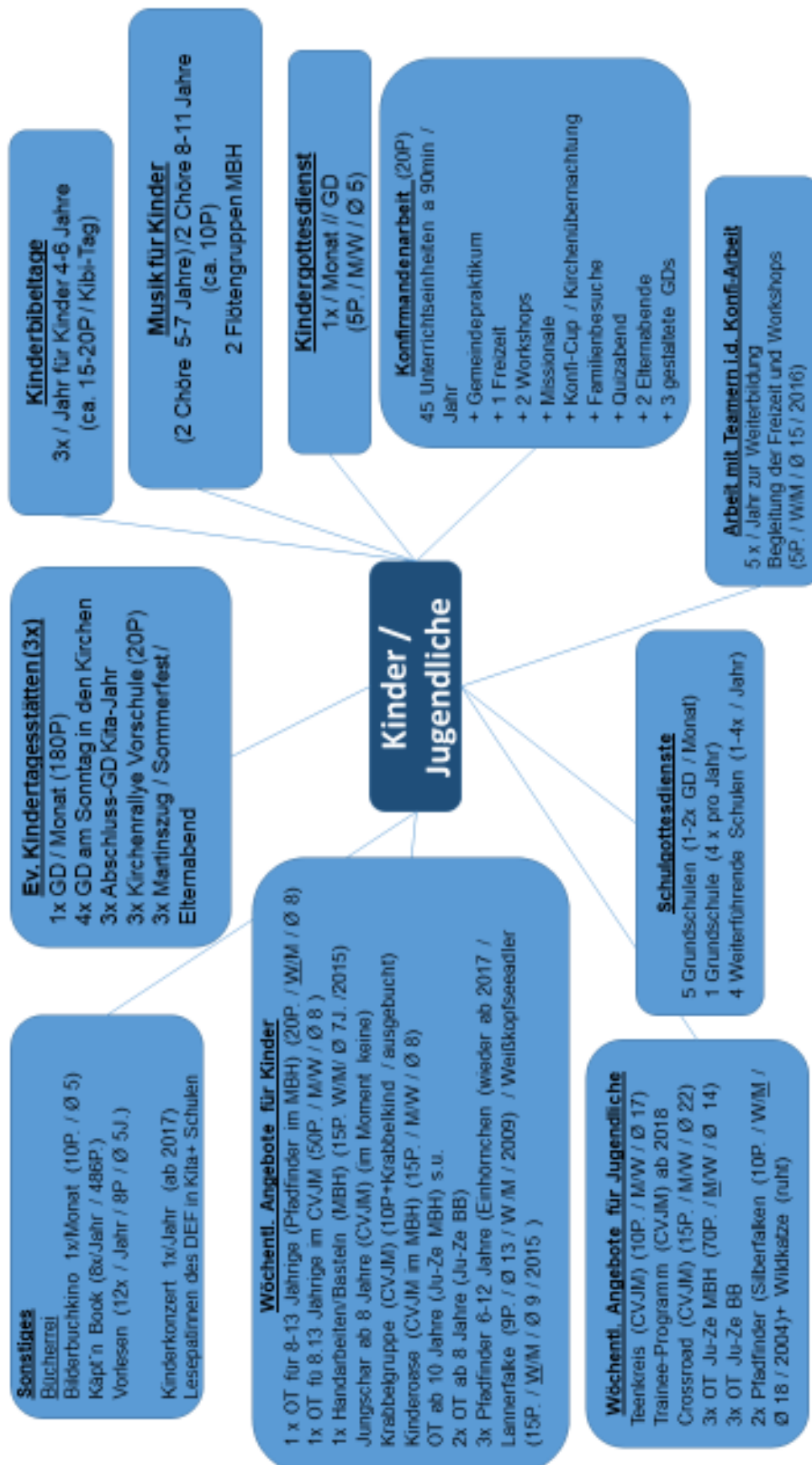
- Kantorei
- Singkreis BB
- AK „Klang-kultur in Emmaus“

Aktive Angebote

- Gemeinderreise (1x/Jahr) (35P. / W/M / Ø 55 / 1990)
- Seniorenwandern (1x/Monat) (20P. / W/M / Ø 75 / 1993)
- Kirche trifft Kunst (25P. / W/M / Ø 40 / 1992)
- Ausflug Matthäikreis (1x /Jahr) (30P.)
- Kulturspaziergang Köln (1x/ Jahr (20P.)

Fair Trade Verkauf

(24x/2017)
(2016)



Anlage 8

Evangelische Kindertagesstätten

Die Ev. Kirchengemeinde Hardtberg hat die Betriebsträgerschaft für folgende von ihr früher getragenen Kindertageseinrichtungen auf die KJF (Gemeinnützige Evangelische Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie mbH) übertragen:

- Ev. Kindertagesstätte der Matthäikirche (KiTa „Zauberkiste“) zum 01.08.2015
- Ev. Integrative Kindertagesstätte Emmaus Kinderhaus (KiTa „Kinderwelt“) zum 1.08.2015

Seit dem 1.8.2016 hat zusätzlich eine Evangelische Tagesstätte (KiTa „Wunderland“) in der Trägerschaft der KJF in Medinghoven eröffnet.

Gemäß Kooperationsvereinbarung ist es „der gemeinsame ausdrückliche Wunsch der Partner, dass diese Kindertageseinrichtungen als evangelische Einrichtungen in der Kirchengemeinde und mit einem klaren Bezug zur Kirchengemeinde geführt und wahrgenommen werden“. Besonderes Augenmerk soll auf die Kinder der Gemeindeglieder gerichtet werden. Zur praktischen Ausgestaltung der Kooperation ist ein Kooperationsrat gebildet worden, der aus mindestens zwei, höchstens aber sechs natürlichen Personen bestehen soll.

Der Kooperationsrat soll darauf hinwirken, dass geeignete Maßnahmen zur Zusammenarbeit der Kindertageseinrichtungen mit der Eltern-Kind-Arbeit (0-3 Jahre) und der Kinder- und Jugendarbeit (bis 6 Jahre) der Kirchengemeinde ergriffen werden. Die Eltern- und Familienarbeit der Kindertageseinrichtungen soll mit den diakonischen Aktivitäten der Kirchengemeinde abgestimmt werden.

Die Kirchengemeinde hat sich verpflichtet,

- die seelsorgerliche Betreuung und religionspädagogische Angebote durch den Pfarrer/die Pfarrerin sicherzustellen,
- eine in Bezug auf die Kindertageseinrichtungen bestehende und geübte Praxis der Einbindung in die Gottesdienste fortzusetzen.

Die Vereinbarung wird seit 2015 wie folgt umgesetzt:

- 1x Gottesdienst in den Tagesstätten im Monat
- 4x Gottesdienste am Sonntag in den Kirchen
- 3x Abschluss- Gottesdienste je KiTa-Jahr
- 3x Kirchenrallye für Vorschulkinder
- Mitarbeit bei den Kinderbibeltagen
- Teilnahme am Martinzug, Sommerfest, Elternabend

Anlage 9**Konzept Konfirmandenarbeit 2017/2018**

Konzept 2017/2018: 90 Unterrichtseinheiten (UE) á 45 min: d.h. **45 UE á 90min**

Was	Einheiten
Begrüßung im Gottesdienst	
Begrüßungsnachmittag	
Wöchentlicher Unterricht	33 UE
Workshop I + GD	2 UE
Workshop II: Konfirmandenelternseminar + Tauf(erinnerungs)GD	3 UE
1 Freizeit	4 UE
Fahrt zur Missionale 2018	2 Unterschriften GD
Gemeindepraktikum: Mitarbeit in der Gemeinde	2 UE
Beteiligung im GD - Tauf(erinnerungs)gottesdienst - Gottesdienst Kreuz - GD mit Wunschthema	3 x Beteiligung am GD
Kirchenübernachtung	Freiwillig (Teilnahme ab 10P.)
KA-Prüfung: Quizabend mit Eltern	1 UE
Besuch von GD (18 Gottesdienste)	
Elternbesuche bei allen KuK	
2 Elternabende: Beginn / Konfirmation	
Lernstoff: Vaterunser (Mt 6,9-13) Das apostolische Glaubensbekenntnis Taufspruch Psalm 23 Die 10 Gebote (Kurzform Kleiner Katechismus)	
	= 45 UE

Legende:

KuK – Konfirmanden und Konfirmandinnen

UE – Unterrichtseinheit

KA – Konfirmandenarbeit

Anlage 10

Angebote für Jugendliche im Stadtbezirk Hardtberg

Zur Offenen Jugendarbeit hat die Stadt Bonn in Zusammenarbeit mit Vertretungen der freien Träger ein Rahmenkonzept für die Offene Jugendarbeit erstellt. Hierzu ist 2015 der Freizeitstättenbedarfsplan erstellt worden, der für den Einzugsbereich der Hardtberggemeinde zahlreiche Angebote enthält.

Stadtteile Finkenhof, Brüser Berg, Lengsdorf

Das Jugendzentrum Brüser Berg befindet sich in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Godesheim. Es wird von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 22 Jahren besucht, wobei männliche Jugendliche ab 12 Jahren die größte Nutzergruppe bilden. Mit einem Anteil von 2,5 Stellen verteilt auf 3 Fachkräfte, einem haustechnischen Dienst, Praktikantinnen und Ehrenamtlichen ist das Haus 5x in der Woche nachmittags und 4x abends bis maximal 21.00 Uhr insgesamt 32 Stunden geöffnet. Von den 202 Stammbesuchenden sind 66 weiblich und 136 männlich. 81 % haben einen Migrationshintergrund.

Das Brüser Dorf ist ein Abenteuerspielplatz. Es befindet sich seit 2011 in der Trägerschaft der Jugendfarm Bonn e.V. Die Einrichtung ist von April bis September geöffnet; sie bietet vor allem Stadtranderholungen in Ferienzeiten an.

Die Offene Tür Lengsdorf befindet sich in Trägerschaft der Kath. Jugendagentur Bonn und verfügt über 0,5 Fachkraftstellen, die auf zwei Fachkräfte verteilt sind. Die OT ist an zwei Tagen für insgesamt 5 Stunden am Nachmittag und in den Abendstunden bis 20.00 Uhr geöffnet. Rund 70 % der überwiegend männlichen Besucher (insgesamt 10) haben einen Migrationshintergrund.

Stadtteil Medinghoven

Seit 2010 besteht das Konzept der Stadtteilkoordination – vernetzte Kooperation, dessen Umsetzung in den Händen der städtischen Jugendpflege liegt. In diesem Rahmen werden zahlreiche Projekte und Angebote durch die mitwirkenden Einrichtungen geplant und realisiert. Partner im Stadtteil sind u.a.:

- das Stadtteilbüro Medinghoven der Diakonie mit einer Vielzahl von Beratungsangeboten in Vernetzung mit Trägern und Anbietern im Bereich der Sozialberatung und Gemeinwesenarbeit,
- die Grundschule Medinghoven,
- die OGS Medinghoven der Diakonie,
- das städtische Familienzentrum Medinghoven mit einer Vielzahl von Beratungsangeboten im interkulturellen wie erzieherischen Kontext,
- das Jugendzentrum Offene Tür (OT) Medinghoven (Martin-Bucer-Haus) in Trägerschaft der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim,
- die Kindertagesstätte „Kita Wunderland“ im ausgebauten Martin-Bucer-Haus in Trägerschaft der KJF Godesheim- Gemeinnützige Evangelische Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie für insgesamt 45 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren,
- das Spielhaus Medinghoven in Trägerschaft der Stadt Bonn.

Die OT im Martin-Bucer-Haus wird von jungen Menschen überwiegend im Alter von über 15 Jahren besucht. Fast 97 % der Besucherinnen und Besucher haben einen

Migrationshintergrund. Aus dem zielgruppen- und sozialraumorientierten Bewertungsverfahren für die gesamtstädtische Stellenverteilung in der Offenen Jugendarbeit ist für das Martin-Bucer-Haus ein Stellenbedarf von 1,5 errechnet worden. Ab 1. Januar 2017 wird das Godesheim als Träger 1,5 Stellen einsetzen; die erweiterten Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 16. – 20.00 Uhr.

Stadtteile Duisdorf Zentrum und Neu- Duisdorf

Das Jugendzentrum St. Martin Jugendzentrum befindet sich in Trägerschaft des Vereins Heimstatt e.V. Bonn und wird mit drei Fachkraftstellen gefördert. Öffnungszeiten von Montag bis Freitag ab 14.00 Uhr bis in die Abendstunden; 1x monatlich auch samstags. Von insgesamt 431 Stammbesuchenden im Alter von 6 bis unter 27 Jahren sind 207 männlich und 224 weiblich; knapp die Hälfte hat einen Migrationshintergrund. Das Jugendzentrum St. Martin ist die große zentrale Offene Kinder- und Jugendeinrichtung im Bezirk Hardtberg. Die Angebotspalette ist breit gefächert. Von den Nutzern des Hauses wird eine hohe Bereitschaft zu regelkonformem Verhalten erwartet. Die Besucher kommen nicht nur aus dem direkten Umfeld von Duisdorf, sondern auch aus benachbarten Schulen nach dem Unterricht. Die Einrichtung ist auch für das Einzugsgebiet von Medinghoven geschaffen worden.

Die Arbeit des Christlichen Vereins Junger Menschen e.V. (CVJM) begann am Standort Schieffelingweg im Hermann-Ehlers-Haus am 27.05.2013. Die Einrichtung wird mit 0,5 Fachkraftstellen betrieben. Die hauptamtliche Fachkraft wird von einer Bufdi-Kraft, einer Honorarkraft und von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt. Die Offene Tür (OT) ist dienstags bis donnerstags am Nachmittag und in den Abendstunden insgesamt 16 Stunden wöchentlich geöffnet. Der CVJM wird ab 2016 mit 22.000 Euro gefördert werden; das entspricht 0,4 Fachkraftstellen. Für den CVJM wird die Entwicklung einer Offenen Jugendarbeit erwartet, die unabhängig von der Jugendverbandsarbeit eine Zielgruppe versorgt, die dem gesellschaftlichen Querschnitt der im Bezirk lebenden jungen Menschen entspricht und die bestehenden Problemlagen berücksichtigt.

Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen / Ev. Kirchengemeinde Hardtberg

Eine Stärkung der religionspädagogischen Angebote für Kinder und Jugendlichen erscheint in folgenden Bereichen sinnvoll:

- Weiterführung von **Kinderbibeltagen**
- Angebote für **Kinder im Primarbereich** in den Ferien (z. B. Kinderbibelwoche);
- wöchentliche **Kindergruppe** in der Gemeinde
- Nutzung der sogenannten „**Kontaktstunden**“
- **Kooperation mit den Offenen Ganztagschulen** auf Projektebene
- Gestaltung des **Kindergottesdienstes** unter Beteiligung eines Teams aus Ehrenamtlichen
- Gewinnung, Anleitung, Begleitung und Schulung junger **ehrenamtlicher Mitarbeiter** für die Bereiche Kindergottesdienst, Kinderbibeltage, Konfirmanden
- regelmäßige **Jugendgruppen; Jugendgottesdienste; Jugendchor.**

Dies soll durch eine verstärkte Kooperation mit dem CVJM Bonn erfolgen.

Dieser könnte unserer Gemeinde wöchentlich, zusätzlich zu dem bisherigen Umfang der Kooperation (Konfirmanden, Kinder-Oase in Medinghoven), 8 Stunden der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit seiner Jugendreferentin/seines Jugendreferenten zur Verfügung stellen, die für die o. g. Aufgaben aufgewendet werden könnten.

Anlage 12

Evangelische Öffentliche Bücherei

Die Evangelische Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum der Matthäikirche ist ein öffentliches Angebot mit evangelischem Profil und überschaubar und sorgfältig ausgewähltem Buchbestand. Es ist niederschwellig, wohnortnah, generationenübergreifend.

Die Förderung der Sprach-, Lese- und Medienkompetenz gehört zu den wesentlichen Aufgaben von Büchereien. Die Evangelische Öffentliche Bücherei hält auch ein Angebot an gut verständlichen, aktuellen Büchern und Medien zum christlichen Glauben und anderen Religionen vor. Sie ist ein Ort, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Hier begegnen Menschen einander. Der persönliche Kontakt zu den Leserinnen und Lesern wird gepflegt. Die Bücherei ist damit ein wichtiger Begegnungsort der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg. Sie trägt wesentlich zur Kommunikation des Evangeliums bei.

Seit Jahren veranstaltet die Bücherei Lesungen und Vorträge im Rahmen des Hardtberger Bücherherbstes und beteiligt sich am Rheinischen Lesefest "Käpt'n Book". Monatlich findet ein Bilderbuchkino für kleinere Kinder statt. Sie nimmt an EKD-weiten Aktionen, wie „Willkommen in Gottes Welt“ oder „Lesen in Gottes Welt“ teil.

Das Projekt „Sprachräume“ ist zusammen mit dem Café Nachbarschaft ein wichtiger Baustein zur Integration Geflüchteter.

Anlage 13

Diakonische Aktivitäten

Das Diakonische Werk führt seit vielen Jahren mit ihren Stadtteilbüros auf dem Brüser Berg und in Medinghoven wohnortnahe Sozialberatung durch. Die Schwerpunkte liegen in der Einzelberatung in Bezug auf Arbeitslosengeld II- und Sozialhilfeangelegenheiten, finanzielle Probleme und im Blick auf den Umgang mit Behörden und Institutionen. Darüber hinaus geschieht eine Beratung in psychosozialen Problemlagen, bei Miet- und Wohnangelegenheiten und in Bezug auf Vermittlung an andere Fachstellen.

Das Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB) befindet sich seit mehr als sechs Jahren in Trägerschaft des Diakonischen Werks. Die Tür steht für jeden offen, unabhängig von Herkunft und Kultur, Alter und Lebenssituation. Die Aufgaben werden durch den beispielhaften Einsatz von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern geleistet. Mit der wachsenden Nachfrage von zugezogenen Migranten und Flüchtlingen steigen die Anforderungen im Bereich Integration. Das NBB ist Mitglied der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Hardtberg.

Im Stadtteil Medinghoven ist das Diakonische Werk Träger der Offenen Ganztagschule (OGS).

Anlage 14

Ökumenische Flüchtlingshilfe

Das Presbyterium ernennt einen „Migrationsbeauftragten der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg“. Dieses Amt ist ein Ehrenamt und deckt das Themengebiet Migration und Flüchtlinge in unserer Gemeinde ab. Er hält einerseits Kontakt zur Steuergruppe „Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg“ (OeFH) und anderen sozialen Einrichtungen, andererseits zum Presbyterium unserer Gemeinde. Der Migrationsbeauftragte verfügt über einen finanziellen Handvorrat, über den er begründet entscheiden kann.

Das OeFH ist ein Zusammenschluss einiger Kirchengemeinden des Stadtteils Hardtberg und engagiert sich mit ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingsarbeit.

Ehrenamtlich Tätige, die mit Jugendlichen und Kindern zusammen arbeiten, benötigen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

Anlage 15

Ökumene

Die Ev. Kirchengemeinde Hardtberg pflegt seit vielen Jahren eine rege und intensive Ökumene mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus und der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen St. Johannis-Gemeinde Bonn. Die bestehende Partnerschaftsvereinbarung wird durch gemeinsame Veranstaltungen ausgefüllt, wie z. B. das Passahmahl, das Erntedankfest, die Spätschichten im Advent und in der Passionszeit.

Ferner gibt es:

- die Pfingstnovene (9 Andachten in der Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten an 9 verschiedenen Gottesdienststätten) gemeinsam mit der Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf
- gemeinsame Gottesdienste, z. B. am Valentinstag
- in größeren Abständen ein ökumenisches Gemeindefest
- den Weltgebetstag der Frauen, der in jedem Jahr abwechselnd in einer der drei Gemeinden ökumenisch vorbereitet und durchgeführt wird
- den ökumenischen Seniorenkreis in der Emmaus-Kirche (1x wöchentlich)
- den ökumenischen Arbeitskreis gemeinsam mit St. Rochus und Augustinus sowie SELK und der Johanniskirchengemeinde
- den ökumenischen Besuchskreis im Wilhelmine-Lübke-Heim
- Taizé- Andachten (1x monatlich)
- ökumenische Aktivitäten im Rahmen der Flüchtlingsarbeit, der Kleiderstube in Medinghoven, dem montäglichen Café Nachbarschaft
- ökumenisch gefeierte Schulgottesdienste

Anlage 16

Das Presbyterium und seine Arbeitskreise

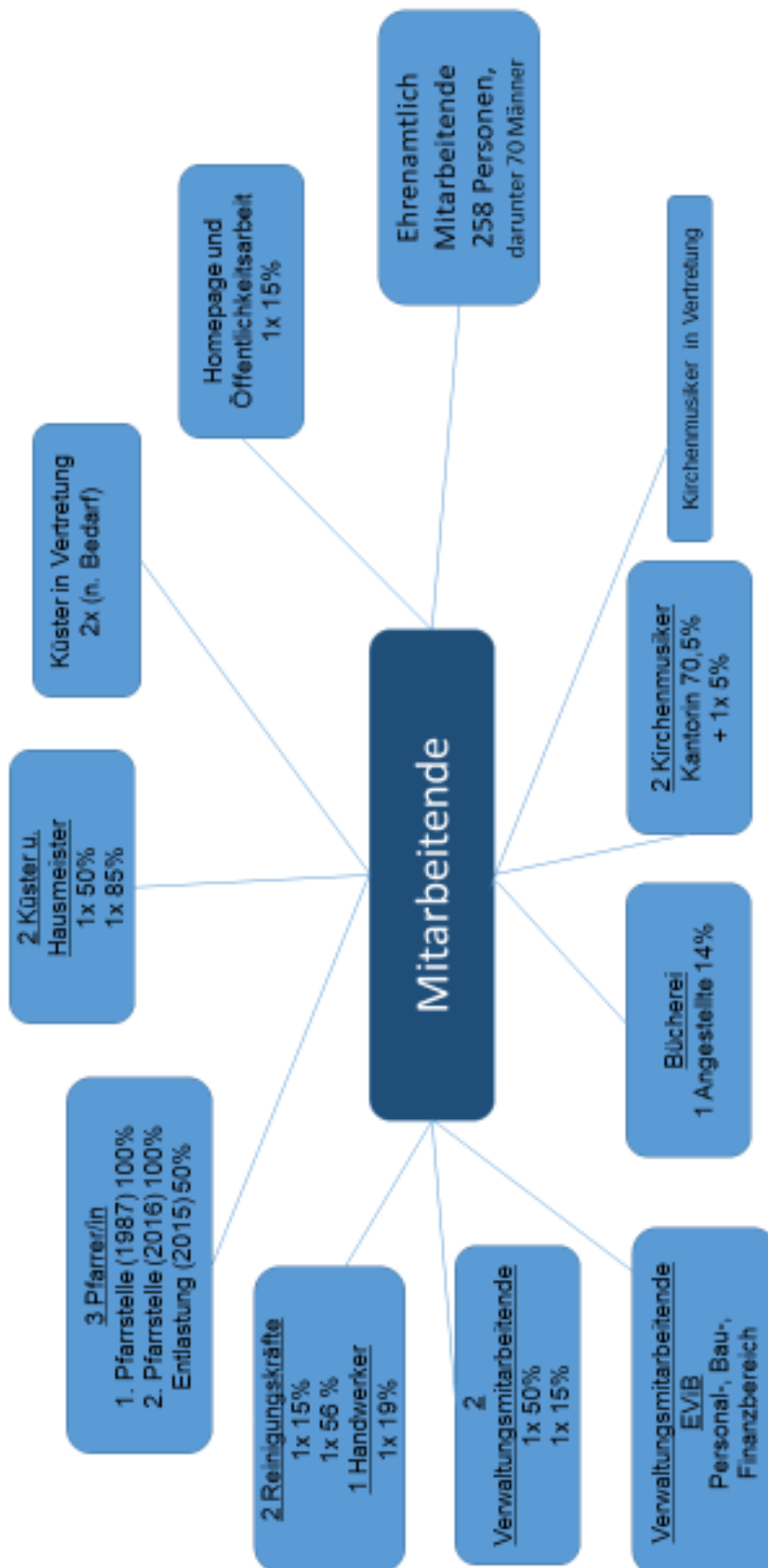
Das Presbyterium als Leitungsgremium der Ev. Kirchengemeinde Hardberg wurde am 14. Februar 2016 von den Gemeindegliedern für vier Jahre gewählt. Es ist wie folgt zusammengesetzt: 2 Pfarrstelleninhaber, 10 ehrenamtliche Presbyterinnen und Presbyter und 1 Mitarbeiterpresbyterin. Die Pfarrerin im nicht stellungsbundenen Auftrag nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Das Gremium hat einen der Pfarrer als Vorsitzenden gewählt.

Das Alter der 6 männlichen und 8 weiblichen Mitglieder liegt in einer Spanne von 19 bis 75 Jahren. 6 Mitglieder sind nach ihren beruflichen Tätigkeiten u.a. in Ministerien und Gymnasien als Rentner und Pensionäre in der inaktiven Berufsphase. Das jüngste Mitglied studiert. Die anderen Mitglieder arbeiten im Staats-, im Schul- und Pfarrdienst sowie im universitären Bereich.

Die Sitzungen des Presbyteriums finden in der Regel 1x im Monat statt. Hier wird beraten und entschieden, was für die einzelnen Aufgabenfelder und für die Kirchengemeinde insgesamt von Bedeutung ist. Dazu gehören auch Beratung und Abstimmung über Vorschläge aus den verschiedenen Arbeitskreisen.

Die Mitglieder des Presbyteriums engagieren sich in verschiedenen Arbeitskreisen (AK), in die auch andere Mitglieder der Gemeinde berufen werden. Hier werden Beschlüsse im Presbyterium vorbereitet.

- AK Gottesdienst/ Liturgie/ Kirchenmusik
- AK Kinder, Jugend und Familie
- AK Erwachsenenbildung, Senioren
- AK Kunst und Kirche
- AK Ökumene
- AK Öffentlichkeitsarbeit
- Redaktion Gemeindebrief
- Kooperationsrat der KJF



Anlage 18

Finanzen

Die Einnahmen der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg resultieren überwiegend aus der Kirchensteuer, deren Entwicklung im Kirchenkreis Bonn in den letzten Jahren positiv verlaufen ist. Die künftige Entwicklung lässt jedoch erwarten, dass im gesamten Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland mit sinkenden Kirchensteuereinnahmen zu rechnen ist. Dies wird in der Haushaltsplanung der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg berücksichtigt.

Das Presbyterium hat den Haushalt für 2017 in der Ergebnisplanung so festsetzen können, dass die Gesamtsumme der Erträge die Gesamtsumme der Aufwendungen um ca. 70.000 € übersteigt.

Anlage 19 Gebäude und Grundstücke

Die Matthäikirche ist im Jahre 1967 fertiggestellt und am 1. Advent des gleichen Jahres eingeweiht worden. 2013 wurde der Anbau des Gemeindezentrums abgeschlossen.

Zum Bereich Matthäi gehören ferner folgende im Jahr 1967 fertiggestellte Gebäude:

Kindertagesstätte („Zauberkiste“), Pfarrhaus und Küsterhaus

Die Emmaus-Kirche mit angegliedertem Gemeindezentrum ist im Jahre 1993 im Zentrum des neuen Stadtteils Brüser Berg eingeweiht worden. Dazu gehört ein Pfarrhaus.

Mit Vertrag vom 24.01.2014 ist das Martin-Bucer-Haus an die Evangelische Axenfeldgesellschaft verkauft worden. Bis Mitte 2019 können einige Räumlichkeiten noch für die Gemeindegemeinschaft im Stadtteil Medinghoven genutzt werden.

Für das Haushaltsjahr 2017 ist eine Substanzerhaltungspauschale von rund 64.000 Euro eingestellt worden.

Legende zu den Grafiken

MBH Martin-Bucer-Haus

HEH Hermann-Ehlers-Haus

BB Brüser Berg

OT Offene Tür

Ju-Ze Jugendzentrum

GD Gottesdienst

W/M Verhältnis Männlich/Weiblich gemischt

W/M Mehr Frauen

W/M Mehr Männer

W ausschließlich Frauen

M ausschließlich Männer